

Vorlage Nr. 19/630-L/S
für die Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 05.12.2018

Beteiligungsbericht über das 1. bis 3. Quartal 2018

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen unterrichtet die Deputationen regelmäßig über die Geschäftstätigkeit derjenigen Gesellschaften, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen.

B. Lösung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt den Deputationen den Beteiligungsbericht über das 1. – 3. Quartal 2018 vor.

Die Anlage des Berichts enthält die einheitlich für alle Gesellschaften zu verwendenden Managementreporte, die neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen ihren Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven (Rücklagen, Sonderposten mit Rücklagenanteil, Rückstellungen) und die Liquidität der Gesellschaften legen.

Elf Gesellschaften berichten über das Ergebnis des 1. – 3. Quartals 2018. Fünf Gesellschaften prognostizieren, mindestens das geplante Jahresergebnis zu erreichen, eine Gesellschaft wird das geplante Ziel nicht erreichen, während fünf Gesellschaften erwarten, dass ihr geplantes Jahresergebnis voraussichtlich übererfüllt wird.

Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB)

Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH konnte bis einschließlich 2015 durch Einsparungen und Optimierungen und insbesondere a. o. Erlöse nutzend (z. B. durch Veräußerung unrentabler Immobilien) ihre Ertragslage ausgeglichen halten. Die WFB war so auch in der Lage, zusätzliche neue Aufgaben wahrzunehmen. Seit 2016 besitzt die WFB diese Möglichkeiten nicht mehr in ausreichender Höhe, um ausgeglichene Jahresergebnisse erzielen zu können. Für die Jahre 2016 bis 2019 ist daher ein Rückgriff auf vorhandene bilanzielle Rücklagen erforderlich, über die die WFB noch in ausreichender Höhe verfügt, um einen Stammkapitalverzehr durch das Defizit mittelfristig zu vermeiden. Im gleichen Zeithorizont bleibt die Finanzlage gesichert. Voraussichtlich ab 2020 ist eine Erhöhung der institutionellen Finanzierungen an die WFB aus dem Haushalt erforderlich. Im Rahmen der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderungsinstrumente wurden Maßnahmen zur mittelfristigen Verbesserung der Ertragslage entwickelt. Die Finanzierung und Wirtschaftsplanung für die WFB wird ab 2018 gemäß dem mit dem Sachstandsbericht an den Senat vom 24.05.2017 vorgelegten Konzept (Erfolgsplan 2018 – 2022) vollzogen. Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben in ihren Sitzungen mehrfach entsprechende Berichte über den Neuordnungsprozess zur Kenntnis genommen, zuletzt am 18.04.2018 (19/504-L/S).

Für 2016 und 2017 war ein Ausgleich der Unterdeckung durch Entnahme aus der Kapitalrücklage i. H. v. insg. 3,6 Mio. € geplant. Die Entnahmen fielen mit insg. 2,8 Mio. € um 0,8 Mio. € geringer aus als erwartet. Für die Jahre 2018 und 2019 sind gemäß Erfolgsplan 2018 – 2022 keine Entnahmen erforderlich. Nach Ablauf des 3. Quartals geht die Gesellschaft unverändert davon aus, dass das für 2018 geplante ausgeglichene Ergebnis erreicht wird.

Da im Ergebnis der Umsetzung der Beschlüsse zur Neuordnung der Wirtschaftsförderung die ehemaligen Bereiche Innovation bzw. MESSE BREMEN & ÖVB-Arena in 2018 nicht mehr der WFB zugehörig sind, ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht mehr gegeben. Das betrifft auch die Personal-, Leistungs- und sonstigen Kennzahlen.

Die WFB entwickelt ihr Personal innerhalb des Erfolgsplans aufgaben- und budgetorientiert. In 2018 wurden insbesondere die Bereiche Marketing und 'bremen.online' für neue Aufgaben im Rahmen von Projektentwicklungen

verstärkt. Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen wird voraussichtlich insg. zwischen 2 - 3 Vollzeitäquivalenten über den im Vorjahr zum frühen Planungszeitpunkt getroffenen Annahmen für 2018 erwartet.

Die Wirkungen der Gewerbeflächenvermarktung werden ausgehend von den erwarteten Flächenverkäufen mittels Erfahrungswerten (Branchen-Mix-Durchschnitt für das Investitionsvolumen bzw. die gesicherten und neuen Arbeitsplätze je Hektar verkaufte Fläche) geplant. Die spätere, zum Zeitpunkt des mit Vertragsabschlusses erfasste tatsächliche Wirkung weicht abhängig von den Investitionsvorhaben und der Branchenzugehörigkeit der Käufer von diesen Planannahmen ab.

Die bis Ende des 3. Quartals finalisierten Flächenverkäufe (rd. 24 Hektar) bestätigen die Plan-Erwartungen. Die aus den abgeschlossenen Vermarktungen resultierenden Wirkungen liegen dabei jedoch deutlich über dem Branchen-Mix-Durchschnitt. Das Investitionsvolumen und die neuen und gesicherten Arbeitsplätze werden die erwarteten Jahreswerte deutlich überschreiten. Der positive Verlauf des nationalen und internationalen Ansiedlungsgeschäfts unterstützt diesen Trend.

Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB)

Die Planwerte für 2018 basieren auf dem beschlossenen Wirtschaftsplan. Die BAB weist zum 30.09.2018 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von +1.547 T€ aus und liegt somit mit +1.206 T€ über dem Plan (Plan 30.09.2018 = 341 T€).

Das Zinsergebnis liegt mit +260 T€ über dem geplanten Wert von 3.473 T€. Aktuell ist davon auszugehen, dass das geplante Zinsergebnis zum Jahresende überschritten wird.

Das Provisionsergebnis liegt mit -75 T€ unter dem Planwert. Dies liegt u. a. daran, dass ein geplantes Aval-Neugeschäft nicht realisiert werden konnte. Auch zum Ende des Jahres ist nicht davon auszugehen, dass das geplante Ergebnis erreicht wird.

Aktuell liegt der Personalaufwand mit -283 T€ unter dem Planwert. Dies liegt zum einem an bisher noch nicht getätigten Neueinstellungen, die hierfür geplanten Personalkosten werden sich im Laufe des Jahres mit den Neueinstellungen erhöhen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen (inkl. Abschreibungen) liegen aktuell mit -1.188 T€ weit unter dem anteiligen Planwert. Dies liegt vor allem an den auf das Jahr gleichmäßig verteilten Kosten, welche aktuell noch nicht angefallen sind. Es ist aber davon auszugehen, dass der Planwert zum Ende des Jahres annähernd erreicht wird.

Glocke Veranstaltungen-GmbH

Das Ergebnis nach Steuern liegt im Berichtszeitraum (I. - III. Quartal) um 237 T€ unter dem Planansatz. Aufgrund noch ausreichender Liquidität wurden geringere Zuwendungen als geplant abgerufen (-198 T€).

Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufes prognostiziert die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin ein planmäßig ausgeglichenes Jahresergebnis 2018.

Bremer Touristik Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH (BTZ)

Die Gesellschaft kann für den Berichtszeitraum (I.-III. Quartal 2018) ein positives Ergebnis (+1T€) vorlegen. In der Prognose für das Gesamtjahr 2018 wird weiterhin von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS)

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. – 30.06.). Der Berichtszeitraum dieses Managementreports ist daher der 01.07.2018 - 30.09.2018 (I. Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019).

Die Geschäftsführung prognostiziert auf Basis des ersten Quartals ein plankonformes Jahresergebnis 2018.

bremenports GmbH & Co. KG (bp)

Die bremenports GmbH & Co. KG konnte im Berichtszeitraum einen Überschuss in Höhe von 889 T€ erzielen, welcher mit 201 T€ über dem Plan in Höhe von 689 T€ liegt. Für das Gesamtjahr prognostiziert die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 732 T€, der mit 374 T€ über den Planansatz liegt.

M3B GmbH

Der Geschäftsbereich Messe & ÖVB Arena der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH wurde zum 01.01.2018 auf die Großmarkt Bremen GmbH überführt (Asset-Deal). Die Gesellschaft führt jetzt den Namen „M3B GmbH“.

Im Berichtszeitraum liegt das Ergebnis um 2.000 T€ über Plan. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Gesellschaft in den ersten drei Quartalen den institutionellen Zuschuss der FHB des Geschäftsjahres 2018 vollständig abgerufen hat. Des Weiteren gibt es stichtagsbedingte Abweichungen, die zum Jahresende geringer werden.

Für das Jahresergebnis 2018 prognostiziert die Gesellschaft eine Ergebnisverbesserung von 325 T€. Diese resultiert saldiert im Wesentlichen aus der Verschiebung des Umbaus des Ratskellers ins Geschäftsjahr 2019.

Flughafen Bremen GmbH

Auch nach Ablauf des 3. Quartals 2018 bestätigt die Flughafen Bremen GmbH ihre positive Prognose. Das Geschäftsjahr wird voraussichtlich mit einem Fehlbetrag in Höhe von -1,5 Mio. € schließen, der somit um 1,1 Mio. € niedriger ausfallen wird als geplant (Plan -2,7 Mio. €). Der verbesserte Geschäftsverlauf wird maßgeblich getragen von Mehrerlösen im Fluggastbereich aufgrund Verzögerungen in der ursprünglich geplanten Zeitachse der Entgeltanpassungen, sowie von Erträgen aus der Auflösungen von Rückstellungen. Da frei gewordene und neue Stellen später als geplant besetzt wurden, entlasten Personalkosteneinsparungen das Ergebnis 2018 zusätzlich.

Für 2018 wird nunmehr ein Aufkommen von 2.546 Tsd. Passagieren avisiert. Es wird somit geringfügig über dem Vorjahresniveau liegen. Die Auslastung des 2. Halbjahres 2018 wird durch Tarifaueinandersetzungen bei Raynair beeinflusst.

Fähren Bremen-Stedingen GmbH (FBS)

Das Ergebnis der FBS zum 3. Quartal 2018 ist gegenüber der Wirtschaftsplanung deutlich besser ausgefallen. Der Grund dafür sind die um 518 T€ höheren Umsatzerlöse aufgrund der gestiegenen Beförderungszahlen durch höheres Verkehrsaufkommen und durch Verkehrsverlagerungen auf die Fähren aufgrund von Baustellen und Unfällen im Straßenverkehrsnetz. Das

geplante negative Ergebnis von rd. 467 T€ aufgrund vorgezogener Wertzeiten der Fährschiffe in 2018 wird sich dadurch in der Prognose auf -138 T€ verringern. Die vorgezogenen Wertzeiten sind erforderlich, um in 2019 für geplante Sperrungen des Wesertunnels und damit absehbare Mehrbelastung der Fährstellen gerüstet zu sein.

Die wirtschaftliche Entwicklung der FBS ist positiv und die Lage ist stabil.

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)

Die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH prognostiziert für das Wirtschaftsjahr 2018 ein Jahresbetriebsergebnis in Höhe von 641 T€ und liegt damit voraussichtlich 70 T€ über dem Planansatz in Höhe von 571 T€

Universum Managementgesellschaft mbH

Das Ergebnis des Berichtszeitraum (I. - III. Quartal 2018) liegt mit 124 T€ stichtagsbedingt um 52 T€ über dem Planansatz (72 T€). Auf Basis des bisherigen Geschäftsverlaufes prognostiziert die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 ein Defizit von 148 T€ (Plan: -14 T€). Die Ergebnisverschlechterung von 134 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem prognostizierten Rückgang von 14.000 Besuchern aufgrund des außergewöhnlich guten und langhaltenden Sommerwetters.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Spezifische Daten oder Informationen darüber, inwieweit in den berichtenden Beteiligungsgesellschaften die Gleichstellung der Geschlechter bzw. die Frauenförderung beachtet wird, sind nicht Inhalt des Berichts. Da es sich um einen Sachstandsbericht handelt, ergeben sich keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine negative Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben, da die im Beteiligungsbericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen berichtenden Gesellschaften keine KMU im Sinne § 2 BrMFG sind.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Land/Stadt) nehmen den Beteiligungsbericht über das 1. bis 3. Quartal 2018 zur Kenntnis.

Anlage

Managementreporte 1.-3. Quartal 2018



Vorlage 19/ 630-L/S
Deputation Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Sitzung vom 05.12.2018

Inhalt

Seite

Erläuterungen / Begriffserklärungen 3

WFB-Gruppe

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH 6

Bremer Aufbau-Bank GmbH 7

Glocke Veranstaltungen - GmbH 8

BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service 9

Bremer Weser-Stadion GmbH (BWS) 10

weitere

bremenports GmbH & Co. KG 11

M3B GmbH 12

Flughafen Bremen GmbH 13

Fähren Bremen - Stedingen GmbH (FBS) 14

Fischereihafen Betriebsgesellschaft mbH (FBG) 15

Universum Managementgesellschaft Bremen (UMG) 16

Erläuterungen / Begriffserklärung

Geschäftsbesorgung/ Leistungsentgelt für die FHB	Dies beinhaltet die Erträge aus Geschäftsbesorgung für die sonstigen Sondervermögen der FHB (Regel- und Sonderaufgaben) sowie aus treuhänderischer Verwaltung von sonstigen Sondervermögen gegen Kostenerstattung. Die Geschäftsbesorgung für privatrechtlich organisierte Dritte ist hiervon nicht umfasst.
Sonstige Umsätze mit der FHB	Dies sind die Umsätze aus sonstigen Tätigkeiten für die FHB außerhalb einer Geschäftsbesorgung.
Zuwendungen der FHB	<p>Zuwendungen sind gemäß § 14 HGrG, § 23 LHO</p> <ul style="list-style-type: none">- Leistungen- an Stellen außerhalb der Verwaltung- zur Erfüllung bestimmter Zwecke,- an deren Erfüllung der Zuwendungsgeber ein erhebliches Interesse hat,- und deren Zweck ohne die Zuwendung nicht oder nicht in notwendigem Umfang befriedigt werden kann. <p>"Zuwendungen" umfassen Projekt- und Institutionelle Förderung:</p> <p>Projektförderung ist die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben des Zuwendungsempfängers für einzelne abgegrenzte Vorhaben.</p> <p>Institutionelle Förderung dient der Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben des Zuwendungsempfängers.</p>
Zuschüsse der FHB	Hierunter sind Leistungen von der Verwaltung an privater oder öffentlich-rechtlich organisierte Dritte zu verstehen, auf die ein gesetzlicher Anspruch besteht (im Gegensatz zu freiwillig gewährten Zuwendungen), v. a. gesetzliche Gewährträgerhaftung.
Zuweisungen der FHB	Dies umfasst Leistungen innerhalb der Verwaltung, d. h. insbesondere an die Eigenbetriebe und Sonstigen Sondervermögen für deren Aufgabenwahrnehmung.
Liquidität 2. Grades [%]	<p>Die Liquidität 2. Grades ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfristigen Fremdkapital (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen mit einer Laufzeit < 1 Jahr, kurzfristige Rückstellungen) ist.</p> $= \frac{\text{Zahlungsmittel} + \text{kurzfrist. Forderung}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$

Die Liquidität gilt als gegeben, wenn die Quote mehr als 100 % beträgt.

**gesicherte zeitl.
Liquiditätsreichweite [Mnt.]**

Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

**Bewertung der Liquidität 2.
Grades**

Die Kennzahl ergibt sich aus der unterjährigen Fortschreibung der Liquiditätsplanungsrechnung. Die gesicherte Reichweite wird in Monaten ab Ende des Berichtszeitraums gemessen. Maximaler Meldewert sollte

Sofern Gesellschaften dem Zuwendungsrecht der FHB unterliegen, dürfen Zuwendungen nicht eher angefordert werden, als sie innerhalb von zwei Monaten nach Auszahlung für fällige Zahlungen benötigt werden. Wird der gesamte bewilligte Jahreszuwendungsbetrag herangezogen, ist die Liquidität für einen längeren Zeitraum gesichert. Die Kennzahl darf demnach in der Form '2 (oder 1) bzw. X' angegeben werden.

**Bewertung der Liquidität 2.
Grades**

- ☺ Das Guthaben auf dem LHK-Konto reicht aus, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die
- ☹ Das Guthaben auf dem LHK-Konto ist unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben.
- ⊖ Der Saldo auf dem LHK-Konto ist negativ.

Sonderposten mit Rücklagenanteil (SoPoR)	Rücklage aus un versteuerten Gewinnen, die gemäß HGB eine eigenständige Bilanzposition bilden. Beispiele für SoPoR sind die Rücklage gemäß § 6 b EStG oder der als SoPoR bilanzierte Wertberichtigungsposten gemäß § 281 Abs. 1 HGB (s. folgende)
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	<p>Das Jahresergebnis wird um mindestens 2.000 € ☺ verbessert gegenüber Plan erwartet.</p> <p>Das Jahresergebnis ist nicht gefährdet; es unterschreitet den Planwert um weniger als 10% oder beträgt nicht ☺ mehr als 2000 €.</p> <p>Das Jahresergebnis ist gefährdet, die negative Abweichung ist größer als 10 % des Planwertes und ⊗ beträgt mehr als 2000 €.</p>
Gesamtleistung und Personalaufwand je VZE	Die Quoten sollen den Vergleich von Gesellschaften innerhalb einer Branche ermöglichen. Sie sind für den branchenübergreifende Benchmarks nur eingeschränkt geeignet.
periodenfremder Aufwand	Aufwendungen, die von Aktivitäten vorausgegangener Perioden verursacht werden, wie z. B. Gewerbesteuer-nachzahlungen, Prozesskosten. Den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung folgend werden sie aus Gründen der Klarheit gesondert ausgewiesen.
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization = operatives Ergebnis vor Fremdkapitalzinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände; versucht bilanzielle, steuerlich und finanzielle Sondereinflüsse aus dem Gewinn heraus-
Deckungsgrad AV / FK	Deckungsgrad Anlagevermögen/langfristiges Fremdkapital; langfristige Liquiditätskennzahl, zeigt den Anteil langfristigen Fremdkapitals an der Finanzierung lanfristiger Investitionen. Günstig, wenn über 100 %.
Cash Flow	Kennzahl der Finanzkraft eines Unternehmens zur Innenfinanzierung, Schuldentilgung und Gewinnausschüttung.
Umsatzrentabilität	hier: Verhältnis des Gewinns zum Geschäftsvolumen
Freihalteerklärung	Sammelbegriff für unterschiedlichste Formen von Besicherungen (Garantie, Bürgschaft, Rangrücktritt u. v. m.)

Gesellschaft:		Bremer Aufbau-Bank GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Zinserträge	11.982	11.169	813	15.847	14.892	955	16.569	
Provisionserträge	709	784	-75	945	1.045	-100	985	
Ertr. a.d. Zuschr. zu Fo.u. best. Wertp.								
Ertr. a.d. Zuschr. z. Wertpap. des AV								
sonstige betriebliche Erträge	3.635	4.049	-413	4.991	5.398	-407	4.062	⚠
Gesamtleistung	16.326	16.001	325	21.783	21.335	448	21.616	
Zinsaufwendungen	8.249	7.696	553	10.998	10.261	737	12.043	
Provisionsaufwendungen	0	0		0	0		0	
Personalaufwand	4.025	4.308	-283	5.672	5.744	-72	4.963	
Andere Verwaltungsaufwendungen	2.410	3.598	-1.188	3.764	4.797	-1.033	3.489	⚠
Abschr. a. immat. WG u. Sachanlagen	95	58	37	127	78	49	89	⚠
Abschr. u. Wertb. a. Ford. u. best. Wertp. sowie Zuführ. z. Rückst. im Kreditgeschäft								
Summe Aufwand	14.779	15.660	-881	20.561	20.880	-319	20.583	
Betriebsergebnis (vor Risikovorsorge)	1.547	341	1.206	1.222	455	767	1.033	
Steuern								
Ergebnis nach Steuern	1.547	341	1.206	1.222	455	767	1.033	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon				112.560	112.560		112.560	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				112.560	112.560		112.560	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								
Beschäftigungsvolumen	VZE	63,5	67,7	-4,2	67,7	67,7	53,5	⚠
Liquidität 2. Grades	%	108						
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€	1.083.328	1.080.082	3.247	1.080.082	1.080.082	1.158.573	
Rückstellungen	T€							
Gesamtleistung je VZE	T€	257	236	21	322	315	404	
Personalaufwand je VZE	T€	63	64	-1	84	85	93	
Forderungsbestand direkte Darlehen a. d. gewerbliche Wirtschaft		435.700	k. A.	k. A.	467.800	467.800		

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Planwerte für 2018 basieren auf der im Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsplanung der BAB.			
Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen unter dem Planwert, was auch zum Jahresende prognostiziert wird. Dies ergibt sich vor allem durch den geringer als geplanten Verwaltungsaufwand, wodurch sich die Geschäftsbesorgungsrechnungen (v.a. START Haus) reduzieren.			
Die Plan-Abweichungen bei den anderen Verwaltungsaufwendungen (inkl. AfA) sind nicht proportional auf das Jahr hochzurechnen. Insbesondere bei Realisierung von geplanten Projektaufwendungen werden sich die Kosten dem Planwert annähern.			
Das Beschäftigungsvolumen liegt aktuell aufgrund von noch nicht getätigten Neueinstellungen unter dem Plan für 2018.			
Insgesamt ergeben sich aus den aktuellen Entwicklungen keine Anzeichen dafür, dass das geplante Betriebsergebnis nicht erreicht werden wird.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Glocke Veranstaltungs-GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Umsatzerlöse, davon	1.245	1.270	-25	1.967	1.973	-6	1.875	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>								
<i>sonstige Umsätze FHB</i>								
Zuwendungen FHB	534	732	-198	877	844	34	884	🔔
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	511	732	-221	854	844	11	884	🔔
<i>Projektförderung</i>	23	0	23	23	0	23	0	🔔
Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0	8	
sonstige Erträge, davon	123	107	16	599	582	17	356	🔔
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung	1.902	2.109	-207	3.444	3.399	45	3.124	
bezogenes Material	0	0	0	0	0	0	0	
bezogene Leistungen	335	326	9	573	558	15	429	
Personalaufwand	1.126	1.114	12	1.548	1.538	10	1.526	
Abschreibungen	74	77	-2	102	102	0	85	
sonstiger betrieblicher Aufwand	596	585	11	1.221	1.201	20	1.084	
Summe Aufwand	2.132	2.101	30	3.444	3.399	45	3.123	
Betriebsergebnis	-230	8	-237	0	0	0	0	
Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0	0	
Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	
Ergebnis nach Steuern	-230	8	-237	0	0	0	0	
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-230	8	-237	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon				45	45		45	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				0	0		0	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				20	20		20	
Beschäftigungsvolumen	VZE	34,2	34,0	0,2	34,5	34,0	0,5	34,9
Liquidität 2. Grades	%	130						0
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€				1.433	1.433		1.433
Rückstellungen	T€				125	125		209
Gesamtleistung je VZE	T€				100	100		90
Personalaufwand je VZE	T€				45	45		44
Zuwendung für Investitionen	T€				0	0		0
- Anzahl der Veranstaltungen	Anz.	255	221	34	366	360	6	345
- <i>Eigenveranstaltungen</i>	Anz.	67	51	16	87	80	7	78
- <i>Fremdveranstaltungen</i>	Anz.	188	170	18	279	280	-1	267
- Anzahl der Besucher	Anz.	137.239	145.000	-7.761	213.000	213.000		206.412
- Veranstaltungstage	Anz.	170	160	10	248	240	8	234

Erläuterungen / Maßnahmen

Zuwendungen FHB:

Im Berichtszeitraum wurden aufgrund noch ausreichender Liquidität geringere institutionelle Zuwendungen als geplant abgerufen. Des Weiteren wurden Projektzuschüsse in Höhe von 23 T€ gewährt (u.a. Bestuhlung Foyer).

Sonstige Erträge:

Die geringfügig höheren Erlöse resultieren aus diversen kleineren Positionen.

Veranstaltungen:

Die Abweichungen im Berichtszeitraum resultieren aus saisonalen Schwankungen, die sich zum Jahresende (siehe Prognose) weitestgehend auflösen.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:	BTZ Gesellschaft für Marketing und Service mbH							
Berichtszeitraum:	01.01.2018 - 30.09.2018							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon	1.609	1.461	148	2.100	2.000	100	1.878	⚠
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB	2.035	2.195	-160	3.088	2.983	105	2.997	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	1.540	1.710	-170	2.352	2.352		2.365	
<i>Projektförderung</i>	495	485	10	736	631	105	633	
Bestandsveränderung	0			0	0		0	
<i>sonstige Erträge, davon</i>	5	3	2	14	14		23	
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0	
Gesamtleistung	3.649	3.659	-10	5.202	4.997	205	4.898	
bezogenes Material	47	54	-7	73	73		97	
bezogene Leistungen	1.470	1.438	32	2.010	1.910	100	1.892	
Personalaufwand	1.406	1.427	-21	2.002	2.002		1.952	
Abschreibungen	14	12	2	16	16		15	
sonstiger betrieblicher Aufwand	711	728	-17	1.101	996	105	942	⚠
Summe Aufwand	3.648	3.659	-11	5.202	4.997	205	4.898	
Betriebsergebnis	1	0	1	0	0	0	0	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	1	0	1	0	0	0	0	
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1	0	1	0	0	0	0	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon				26	26		26		
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				0	0		0		
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				0	0		0		
Beschäftigungsvolumen	VZE	43,2	44,7	-1,5	44,2	44,7	-0,5	43,4	⚠
Liquidität 2. Grades	%	104						103	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€				500	500		559	
Rückstellungen	T€				60	60		149	
Gesamtleistung je VZE	T€				118	112	6	113	
Personalaufwand je VZE	T€								
Kundenkontakte in Tourist-Infos	Anz.	184.407	195.000	-10.593	258.000	258.000		266.708	
<i>Stadttouristik-Führungen</i>	Anz.	4.747	4.860	-113	6.230	6.230		6.328	
<i>Stadttouristik - geführter Personen</i>	Anz.	99.084	97.850	1.234	127.350	127.350		140.841	
<i>Messekontakte B2B</i>	Anz.	898	666	232	1.141	911	230	1.395	⚠
<i>Messekontakte Endverbraucher</i>	Anz.	4.380	4.350	30	6.450	6.450		7.025	

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse:		
Mehr Mitaussteller als geplant auf der ITB sowie nicht geplante Aufträge im Firmenkundengeschäft führen zu höheren Umsatzerlösen.		
Sonstiger betrieblicher Aufwand:		
Der höhere sonstige betriebliche Aufwand resultiert aus zusätzlichen Projekten (z.B. Umzug der Tourist-Info) und wird durch entsprechende Projektmittel (s.o.) refinanziert.		
Beschäftigungsvolumen VZE:		
Auf Grund von zur Zeit nichtbesetzten Stellen kommt es zu der Abweichung.		
Messekontakte B2B:		
Hohe Kontakte in den USA bei Round Table Gesprächen führten im II. Quartal zu einer höheren Anzahl der Messekontakte, die sich dann auch in der Prognose für das Gesamtjahr widerspiegeln.		
Personalaufwand je VZE:		
Diese Kennzahl ist für die BTZ in dieser Form nicht darstellbar, da der Aufwand für die Beschäftigten des Verkehrsvereins (Prognose 3,2 VZE) nicht im "Personalaufwand", sondern in der Position "sonstiger betrieblicher Aufwand" enthalten ist.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:	Bremer Weser-Stadion GmbH							
Berichtszeitraum:	01.07.2018 - 30.09.2018			I. Quartal Gj. 2018/2019				
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	2.308	2.291	17	10.622	10.622		12.958
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB	0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	0	0		0	0		0
<i>Projektförderung</i>	0	0		0	0		0
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon	228	220	8	925	925		904
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0
Gesamtleistung	2.536	2.511	25	11.548	11.548	0	13.862
bezogenes Material	0	0		0	0		0
bezogene Leistungen	206	220	-14	1.831	1.831		1.517
Personalaufwand	125	125		510	510		453
Abschreibungen	932	951	-19	3.805	3.805		3.798
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.046	1.015	31	3.626	3.626		3.951
Summe Aufwand	2.309	2.311	-2	9.771	9.771	0	9.719
Betriebsergebnis	227	200	27	1.777	1.777	0	4.143
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	601	600	1	2.432	2.432		2.507
Steuern vom Einkommen und Ertrag	112	0	112	-200	-200		579
Ergebnis nach Steuern	-486	-400	-86	-456	-456	0	1.057
Sonstige Steuern	43	43		172	172		178
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-529	-443	-86	-628	-628	0	879

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen							
Eigenkapital (in T€), davon				2.437	2.437		3.065
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				0	0		0
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				2.553	2.553		1.674
Beschäftigungsvolumen	VZE	8,5	8,5		8,5		8,5
Liquidität 2. Grades	%	101					105
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2					

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)							
Bilanzsumme	T€			98.000	98.000		101.277
Rückstellungen	T€			750	750		1.100
Gesamtleistung je VZE				1.359	1.359		1.631
Personalaufwand je VZE				60	60		53
Zuwendung für Investitionen	T€			0	0		410
Anzahl Fußballspiele	Anz.	4					20
Anzahl Besucher Fußballspiele	Tsd.	147					781

Erläuterungen / Maßnahmen

Allgemeine Information:		
Die Bremer Weser-Stadion GmbH hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr (01.07. - 30.06.). Der Berichtszeitraum dieses MMR ist daher der 01.07.2018 - 30.09.2018 (I. Quartal Gj. 2018/2019).		
Steuern:		
Die Abweichung im Berichtszeitraum wird sich zum Jahresende (siehe Prognose) wieder auflösen.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:	bremenports GmbH & Co. KG							
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon	21.976	21.573	403	30.664	30.473	191	27.641	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	18.538	18.888	-350	24.756	24.756		22.203	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	1.400	560	840	2.465	2.229	236	2.241	⚠
Zuwendungen FHB								
<i>Institutionelle Zuwendung</i>								
<i>Projektförderung</i>								
Bestandsveränderung	0	0		0	0		783	
sonstige Erträge, davon	604	781	-177	1.084	1.055	29	1.154	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>								
Gesamtleistung	22.580	22.354	226	31.749	31.528	221	29.578	
bezogenes Material	40	39	1	50	52	-2	46	
bezogene Leistungen	795	515	280	889	892	-3	643	⚠
Personalaufwand	18.325	18.332	-7	26.215	26.215	0	24.588	
Abschreibungen	150	131	18	175	175		155	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.271	2.586	-315	3.441	3.639	-198	3.238	⚠
Summe Aufwand	21.581	21.604	-23	30.770	30.973	-203	28.670	
Betriebsergebnis	1.000	750	249	978	555	423	908	
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge	1	0	1	0	0		2	
Zinsaufwand	1	0	1	100	100		278	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	106	60	46	139	90	49	103	⚠
Ergebnis nach Steuern	894	691	203	739	365	374	529	
Sonstige Steuern	4	2	2	7	7		4	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	889	689	201	732	358	374	525	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon				250	250		250	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>								
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								
Beschäftigungsvolumen	VZE	353,7	354,0	-0,3	353,8	354,0	-0,2	350,8
Liquidität 2. Grades	%	100						100
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€	10.193	10.193		10.193	10.193		10.937
Rückstellungen	T€	4.600	4.600		4.600	4.600		5.124
Gesamtleistung je VZE	T€	63,84	63,15	1	89,74	89,06	1	70,09
Personalaufwand je VZE	T€	51,81	51,79	0	74,10	74,05	0	70,09
Hafenverfügbarkeit	%	99,80	100,00	0	99,80	100,00	0	99,77
Durchgeführte Messen	Anz.	8	8		10	10		9

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Umsätze FHB:								
Die sonstigen Umsätze mit der FHB werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses spitz abgerechnet, wodurch es unterjährig zu Planabweichungen in der Darstellung der Sonderaufgaben kommen kann.								
Sonstige Erträge:								
Die sonstigen Erstattungen für Personalkosten (Versorgungslasten) sind noch nicht in geplanter Höhe erfolgt. Bei dieser Abweichung handelt es sich um eine zeitliche Verschiebung.								
bezogene Leistungen:								
Die Abweichung zwischen Plan und Ist ergibt sich aus gestiegenem Bedarf im Drittggeschäft, welcher sich zum Jahresende voraussichtlich relativieren wird.								
Abschreibungen:								
Der Abschreibungsaufwand liegt zurzeit über dem Planwert. Dies liegt an Anschaffungen, die zum Zeitpunkt der Investition voll abgeschrieben werden müssen (GWG). Bezogen auf das Gesamtjahr geht die Gesellschaft von Abschreibungen in geplanter Höhe aus.								
Sonstiger betrieblicher Aufwand:								
Diverse Aufwandspositionen (z. B. Rechts- und Beratungskosten, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, DV und Telekommunikationskosten, Mieten und Mietnebenkosten sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) wurden noch nicht im geplanten Umfang abgerechnet.								
Steuern vom Einkommen und Ertrag:								
Der Steuerbetrag fällt gemäß Vorauszahlungsbescheid, der sich am Ergebnis des Vorjahres und nicht an der Planung orientiert, an.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	<table border="1"> <tr> <td>X</td> <td>verbessert</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>nicht gefährdet / geringe Abw.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>gefährdet</td> </tr> </table>	X	verbessert			nicht gefährdet / geringe Abw.		gefährdet
X	verbessert							
	nicht gefährdet / geringe Abw.							
	gefährdet							

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:	M3B GmbH							
Berichtszeitraum:	01.01.2018 - 30.09.2018							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Umsatzerlöse, davon	19.073	18.710	363	26.778	26.775	3	9.486
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	450	450		600	588	12	0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB	4.610	3.645	965	4.825	4.975	-150	0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	4.550	3.400	1.150	4.550	4.550	0	0
<i>Projektförderung</i>	60	245	-185	275	425	-150	0
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon	33	10	23	192	15	177	65
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0
Gesamtleistung	23.716	22.365	1.351	31.795	31.765	30	9.552
bezogenes Material	1.050	1.140	-90	1.915	1.925	-10	1.840
bezogene Leistungen	9.090	9.200	-110	12.330	12.495	-165	340
Personalaufwand	6.461	6.550	-89	9.315	9.245	70	2.557
Abschreibungen	1.480	1.475	5	2.005	1.970	35	1.799
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.345	3.730	-385	5.800	5.965	-165	2.158
Summe Aufwand	21.426	22.095	-669	31.365	31.600	-235	8.694
Betriebsergebnis	2.290	270	2.020	430	165	265	858
Beteiligungsergebnis	25	25		25	25		0
Zinserträge	2	0	2	0	0		4
Zinsaufwand	157	205	-48	233	295	-62	331
Steuern vom Einkommen und Ertrag	68	0	68	0	0		87
Ergebnis nach Steuern	2.092	90	2.002	222	-105	327	443
Sonstige Steuern	167	165	2	222	220	2	223
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.925	-75	2.000	0	-325	325	220

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen							
Eigenkapital (in T€), davon				10.531	10.206	325	10.531
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				2.616	2.616		2.616
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				380	380		160
Beschäftigungsvolumen	VZE	161,1	163,3	-2,2	162,8	163,3	-0,5
Liquidität 2. Grades	%	120					556
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2					

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)							
Bilanzsumme	T€						19.021
Rückstellungen	T€						184
Gesamtleistung je VZE	T€				195	195	168
Personalaufwand je VZE	T€				57	57	45
Zuwendung für Investitionen	T€				469	469	85
Mieten und Benutzungsentgelt (Großmarkt)	T€	3.654	3.460	194	4.610	4.605	5
Umsatz Wochenmarkt (Großmarkt)	T€	841	710	131	920	945	-25
Vermietungsstand (Großmarkt)	%	100	100		100	97	3
Verkaufte Flaschen (Ratskeller)	Anz.	211.972	195.000	16.972	365.000	375.000	-10.000
Besucher ÖVB Arena / Bürgerweide	Anz.	299.000	412.500	-113.500	450.000	500.000	-50.000
Besucher Messe Bremen	Anz.	290.250	281.250	9.000	375.000	375.000	357.000
Veranst. Messe/ÖVB Arena & Bürgerweide	Anz.	81	84	-3	113	112	1

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Der Geschäftsbereich Messe & ÖVB Arena der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH wurde zum 01.01.2018 auf die Großmarkt Bremen GmbH überführt (Asset-Deal). Die Gesellschaft führt jetzt den Namen „M3B GmbH“.</p> <p>Vorjahr: Istdaten 2017 der Großmarkt Bremen GmbH. Die GuV-Daten sowie die Personalzahlen sind daher nicht mit den Daten des Gj. 2018 zu vergleichen.</p> <p>Zuwendungen FHB: Der institutionelle Zuschuss für das Gj. 2018 wurde im Berichtszeitraum vollständig abgerufen. Es werden geringere Projektförderungen benötigt als geplant.</p> <p>Sonstige Erträge: Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus verschiedenen Geschäftsvorfällen im Personalbereich im Rahmen der Überführung der Messe & ÖVB Arena auf die Großmarkt Bremen GmbH (s.o.).</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Geringere Aufwendungen aufgrund der Verschiebung des Umbaus des Ratskellers ins Folgejahr.</p> <p>Zinsaufwand: Entfall der geplanten Kreditaufnahme für ein Projekt am Großmarkt.</p> <p>Steuern vom Einkommen und Ertrag: Die Abweichung im Berichtszeitraum wird sich zum Jahresende wieder ausgleichen (Erstattung von Vorauszahlungen von gezahlter Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer).</p> <p>Leistungskennzahlen: Wochenmärkte: Die Abweichung im Berichtszeitraum (bedingt durch Ganzjahresrechnungen) wird sich zum Jahresende in eine geringe Planunterschreitung ändern.</p> <p>Besucher ÖVB Arena / Bürgerweide: Branchenübliche Saison- und Jahresschwankungen.</p>			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Flughafen Bremen GmbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		36.152	35.138	1.014	46.935	45.175	1.760	45.417
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB		0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0
<i>Projektförderung</i>		0	0		0	0		0
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon		691	109	582	699	145	554	871
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		
Gesamtleistung		36.842	35.247	1.596	47.634	45.320	2.314	46.288
bezogenes Material		903	858	46	1.230	1.189	41	916
bezogene Leistungen		14.148	13.435	713	19.270	18.441	829	18.641
Personalaufwand		8.880	9.397	-517	12.075	12.530	-455	12.610
Abschreibungen		6.760	7.361	-601	10.800	9.915	885	9.254
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.465	3.674	-210	5.065	5.045	20	7.752
Summe Aufwand		34.157	34.726	-569	48.440	47.120	1.320	49.172
Betriebsergebnis		2.686	521	2.165	-806	-1.800	994	-2.885
Beteiligungsergebnis		99	57	42	100	57	43	445
Zinserträge		1	2	-2	1	3	-2	8
Zinsaufwand		252	254	-2	350	460	-110	456
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		2.534	326	2.208	-1.055	-2.200	1.145	-2.887
Sonstige Steuern		356	356	0	480	475	5	457
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.178	-30	2.208	-1.535	-2.675	1.140	-3.343

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon					78.238	77.098	1.140	79.773
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					77.545	77.545		77.545
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					-28.552	-28.552		-25.209
Beschäftigungsvolumen	VZE	184,3	185,3	-1,0	185,3	185,3	0,1	177,2
Liquidität 2. Grades	%	191						147
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€	125.770	118.168	7.602	119.308	118.168	1.140	119.914
Rückstellungen	T€	9.743	9.854	-111	9.354	9.354		11.992
Gesamtleistung je VZE	T€	200	190	10	257	245	13	261
Personalaufwand je VZE	T€	48	51	-3	65	68	-2	71
EBITDA	%	25	21	3	20	17	3	19
EBIT	%	6	1	6	-3	-5	2	1
Umsatzrentabilität	%	6	0	6	-3	-6	3	-7
Fluggastzahl	Tsd.	1.978	2.002	-24	2.546	2.596	-50	2.540
Flugbewegungen	Anz.	29.999	28.791	1.208	37.671	37.090	581	37.230
Fluggesellschaften (> 10.000 PAX)	Anz.	9	9		11	11		10

Erläuterungen / Maßnahmen

Das insbesondere durch positiv wirkende Einmaleffekte entstehende Ergebnis des 3. Quartals und auch das gegenüber dem Plan verbesserte, aber dennoch deutlich negative Jahresergebnis, dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die finanzielle Situation der Flughafen Bremen GmbH insbesondere im Hinblick auf in den nächsten Jahren anstehende Investitionen und Instandhaltung angespannt ist.

sonstige Erträge:

Resultiert im Wesentlichen aus

- **Auflösungen von sonst. Rückstellungen** für personalbezogene Aufwendungen (T€ 320) und unterlassene Instandhaltung (T€ 149), z. B. Umbau Mantelbau
- **Erstattungen für Schäden** (T€ 57), z.B. Pumpwerk Ochtmum
- **Auflösung von Wertberichtigungen** (T€ 38).

Beteiligungsergebnis:

Ungeplante Teilgewinnausschüttung der AHS Holding (T€ 99).

Zinsaufwand:

Entgegen der ursprünglichen Planung keine Aufnahme neuer Darlehen.

EBITDA, EBIT und Umsatzrentabilität:

Die aufgrund zeitlicher Verschiebungen in den geplanten Entgeltpassungen höheren Umsatzerlöse führen zu einer Verbesserung der drei Kennzahlen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:	Fähren Bremen-Steddingen GmbH							
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2018							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)							
Umsatzerlöse, davon	6.318	5.800	518	8.000	7.600	400	8.060
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>	0	0		0	0		0
<i>sonstige Umsätze FHB</i>	0	0		0	0		0
Zuwendungen FHB	0	0		0	0		0
<i>Institutionelle Zuwendung</i>	0	0		0	0		0
<i>Projektförderung</i>	0	0		0	0		0
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0
sonstige Erträge, davon	147	40	107	150	44	106	117
<i>sonstige Erträge FHB</i>	0	0		0	0		0
Gesamtleistung	6.465	5.840	625	8.150	7.644	506	8.177
bezogenes Material	334	335	-1	486	445	41	371
bezogene Leistungen	369	420	-51	1.100	1.100		1.129
Personalaufwand	3.611	3.650	-39	4.926	4.845	81	4.803
Abschreibungen	860	830	30	1.160	1.105	55	862
sonstiger betrieblicher Aufwand	318	320	-2	410	410		403
Summe Aufwand	5.492	5.555	-63	8.082	7.905	177	7.568
Betriebsergebnis	973	285	688	68	-261	329	609
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	1	0	1	1	1		1
Zinsaufwand	153	152	1	203	203		204
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		135
Ergebnis nach Steuern	821	133	688	-134	-463	329	271
Sonstige Steuern	1	3	-2	4	4		2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	820	130	690	-138	-467	329	269

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen							
Eigenkapital (in T€), davon				7.287	6.958	329	7.425
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>				7.027	6.698	329	7.165
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>				0	0		0
Beschäftigungsvolumen	VZE	83,0	83,0	83,0	83,0		81,0
Liquidität 2. Grades	%	158					138
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	6					

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€			14.238	13.909	329	14.979	
Rückstellungen	T€			900	900		917	
Gesamtleistung je VZE	T€			98	92	6	100	
Personalaufwand je VZE	T€			59	58	1	59	
Anzahl der beförderten KFZ		1.707.399	1.575.000	132.399	2.220.000	2.100.000	120.000	2.228.084
davon Fährstelle Berne-Farge	Stk	565.225	532.000	33.225	740.000	710.000	30.000	745.936
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	Stk	368.561	338.000	30.561	480.000	450.000	30.000	481.445
davon Fährstelle Lemwerder-Veges.	Stk	773.613	705.000	68.613	1.000.000	940.000	60.000	1.000.703
Anzahl der beförderten Personen		3.955.711	3.626.000	329.711	5.123.000	4.835.000	288.000	5.128.443
davon Fährstelle Berne-Farge	Stk	1.010.133	908.000	102.133	1.277.000	1.210.000	67.000	1.286.451
davon Fährstelle Motzen-Blumenthal	Stk	813.046	742.000	71.046	1.053.000	990.000	63.000	1.064.125
davon Fährstelle Lemwerder-Veges.	Stk	2.132.532	1.976.000	156.532	2.793.000	2.635.000	158.000	2.777.867

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge:			
Die deutliche Erhöhung resultiert aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von 97 TSD Euro sowie Versicherungsentschädigungen von 32 TSD Euro.			
Bezogene Leistungen:			
Die Differenz ist begründet in bereits durchgeführte, aber noch nicht abgerechnete Reparaturaufwendungen.			
Anzahl der beförderten Personen an der Fährstelle Berne-Farge:			
Baustellenbedingt wurde die Fährstelle stärker frequentiert als angenommen.			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		X	verbessert
			nicht gefährdet / geringe Abw.
			gefährdet
			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		21.250	22.029	-779	28.372	29.372	-1.000	31.450
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>			0		34	34		33
<i>sonstige Umsätze FHB</i>			0		0	0		
Zuwendungen FHB		3.268	3.307	-39	5.475	3.990	1.485	6.099
<i>Institutionelle Zuwendung</i>			0		0	0		
<i>Projektförderung</i>		3.268	3.307	-39	5.475	3.990	1.485	6.099
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-4
sonstige Erträge, davon		726	1.130	-404	2.093	1.506	587	820
<i>sonstige Erträge FHB</i>		612	1.121	-509	1.966	1.494	472	622
Gesamtleistung		25.244	26.466	-1.222	35.940	34.868	1.072	38.365
bezogenes Material		9.821	10.354	-533	13.167	13.752	-585	15.500
bezogene Leistungen		2.380	2.363	17	3.423	3.128	295	5.167
Personalaufwand		5.830	6.245	-415	7.984	8.327	-343	7.363
Abschreibungen		189	185	4	261	246	15	263
sonstiger betrieblicher Aufwand		6.645	6.947	-302	10.464	8.844	1.620	9.343
Summe Aufwand		24.865	26.094	-1.229	35.299	34.297	1.002	37.636
Betriebsergebnis		379	372	7	641	571	70	729
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		3
Zinserträge		2	2		4	2	2	50
Zinsaufwand		0	0		101	75	26	63
Steuern vom Einkommen und Ertrag		10	0	10	15	0	15	71
Ergebnis nach Steuern		371	374	-3	529	498	31	648
Sonstige Steuern		371	374	-3	529	498	31	648
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	0

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen								
Eigenkapital (in T€), davon								333
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>								77
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								0
Beschäftigungsvolumen	VZE	120,7	121,5	-0,8	122,1	123,3	-1,2	116,7
Liquidität 2. Grades	%	106						114
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12						

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)								
Bilanzsumme	T€							22.242
Rückstellungen	T€							7.219
Gesamtleistung je VZE	T€	209	218	-9	294	283	11	329
Personalaufwand je VZE	T€	48	51	-3	65	68	-3	63
Vermietete bebaute Fläche	m²	136.673	139.773	-3.100	137.695	139.773	-2.078	136.329
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.289.831	1.288.092	1.739	1.303.245	1.288.092	15.153	1.283.796
Durchleitungsmenge Strom	MWh	127.068	128.084	-1.016	169.117	173.732	-4.615	177.762
Besucher "Expedition Nordmeere"	Anz.	3.886	6.200	-2.314	4.900	6.200	-1.300	5.428

Erläuterungen / Maßnahmen

Zuwendungen FHB/Projektförderung:		
Die FBG erhält Zuwendungen weit überwiegend für Maßnahmen, die sie für das Sondervermögen Fischereihafen erbringt. Es handelt sich <u>nicht</u> um Zuwendungen, für <u>eigene Zwecke</u> der FBG. Diese Maßnahmen werden sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Für das Projekt "Hinterlandanbindung OTB" stehen für 2018 mehr Mittel zur Verfügung als geplant. Einige Maßnahmen wurden bis zum Ende des 3. Quartals nicht wie geplant umgesetzt ("Hinterlandanbindung OTB", "LED Straßenbeleuchtung", "Planung Fischbahnhof 3. BA"), sollen jedoch in diesem Jahr noch abgeschlossen werden.		
Sonstige Erträge/davon Erträge FHB:		
Die Maßnahme "Erneuerung 20kV-Kabel" wird erst ab dem Herbst 2018 umgesetzt. Desweiteren werden für Mieter in den Packhallen diverse Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt, die nicht planbar waren. In beiden Fällen entsteht bei der FBG ein Erstattungsanspruch an das Sondervermögen.		
sonstiger betrieblicher Aufwand:		
Der Aufwand für die geförderten Projekte verschiebt sich z.T. in das 4. Quartal (s.o.). Die Abweichung der Prognose vom Plan resultiert i.W. aus Sondervermögensmaßnahmen (siehe Zuwendungen und sonstige Erträge).		
Zinsaufwand:		
Für 2018 sind mehr Aufzinsungen von mehrjährigen Rückstellungen vorzunehmen als geplant.		
Steuern vom Einkommen und Ertrag:		
Es handelt sich i.W. um Gewerbesteuer in Folge der Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz.		
Besucher "Expedition Nordmeere":		
Eine SWOT-Analyse stellte deutliche Schwächen und einen massiven Entwicklungsbedarf fest. Eine Überarbeitung der Ausstellung ist im Zuge des III. Bauabschnitts Fischbahnhof (2019/2020) geplant. Zudem sind die Besucherzahlen auch vom Wetter abhängig.		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L, sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Gesellschaft:		Universum Managementgesellschaft mbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		1.891	1.889	2	2.433	2.558	-125	2.622	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB		1.203	1.262	-59	1.641	1.641		1.038	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		1.138	1.138		1.517	1.517		903	
<i>Projektförderung</i>		65	124	-59	124	124		135	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		722	134	588	1.008	985	23	994	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		3.816	3.285	531	5.082	5.184	-102	4.654	
bezogenes Material		72	135	-63	180	180		103	⚠
bezogene Leistungen		220	196	24	313	313		188	⚠
Personalaufwand		1.740	1.798	-58	2.397	2.397		2.266	
Abschreibungen		685	75	610	922	907	15	923	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		932	1.009	-77	1.360	1.343	17	1.084	
Summe Aufwand		3.649	3.213	436	5.172	5.140	32	4.564	
Betriebsergebnis		167	72	95	-90	44	-134	90	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		167	72	95	-90	44	-134	90	
Sonstige Steuern		43	0	43	58	58		61	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		124	72	52	-148	-14	-134	29	

Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon					1.376	1.510	-134	1.524	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>					5.059	5.059		5.059	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>					-3.585	-3.585		-3.585	
Beschäftigungsvolumen	VZE	61,0	62,0	-1,0	62,0	62,0		62,0	
Liquidität 2. Grades	%	380						331	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	2							

Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€				8.441	8.441		8.640	
Rückstellungen	T€				105	105		107	
Gesamtleistung je VZE	T€				82	84	-2	75	
Personalaufwand je VZE	T€				39	39		37	
Zuwendung für Investitionen	T€				112	112		158	
Besucher	Anz	150.059	160.000	-9.941	196.000	210.000	-14.000	213.652	
Veranstaltungen	Anz	492	330	162	530	440	90		⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

Vorjahr: Vorläufiges Jahresergebnis 2017

Zuwendungen FHB:

Im Berichtszeitraum wurden geringere Projektförderungen als geplant abgerufen.

Sonstige Erträge / Abschreibungen:

Die Abweichungen im Berichtszeitraum bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und den Abschreibungen korrespondieren zum Großteil miteinander und saldieren sich nahezu auf Null. Sie resultieren daraus, dass im Wirtschaftsplan 2018 unterstellt worden ist, dass die Buchungen der Sonderposten für Investitionen für das über Zuwendungen der FHB finanzierte Anlagevermögen erst zum Jahresende 2018 durchgeführt werden. Entgegen der Planung erfolgen diese Buchungen aber bereits unterjährig. Die Abweichungen heben sich zum Jahresende (Prognose) nahezu auf.

bezogenes Material; bezogene Leistungen; Steuern:

Die stichtagsbedingten Abweichungen im Berichtszeitraum werden sich zum Jahresende ausgleichen.

Veranstaltungen:

Es wurden mehr Veranstaltungen gebucht als geplant.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	X	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.